



Geschäftsführer Daniel Unterthiner und
Tischler Manuel Fink vor der KUNDIG
Brilliant-3 1350-REEd-L

»...dank Diagonalschleiftechnologie auf jedem Material perfekte Oberflächen«

Daniel Unterthiner, Sie leiten gemeinsam mit Ihrem Vater eine in Lajen (Südtirol) gelegene Tischlerei. Was kennzeichnet den Betrieb?

Die Tischlerei Unterthiner ist ein Familienbetrieb und wurde 1986 von meinem Onkel gegründet. Wir beliefern mit unseren Arbeiten neben Privatleuten auch die Gastronomie- und Hotelbranche, das bedeutet Zimmer, Speisesäle, Wellness- und Spabereiche. Was den Innenausbau angeht bieten wir, abgesehen von Fenstern, alles an. Die Auftragslage ist gut, erst kürzlich haben wir unsere Werkstatt um eine Etage vergrößert und bauen auch den Maschinenpark kontinuierlich aus.

Eine Ihrer Maschineninvestitionen war Ende 2017 in eine KUNDIG Brilliant-3. Was gab den Ausschlag?

Die alte Maschine war abgenutzt und nicht mehr auf dem aktuellsten Stand der Technik. Um unsere Produktion effizient und auf höchster Qualitätsstufe halten zu können war es an der Zeit, dass wir uns nach etwas Neuem umschaute. Bei einer befreundeten Tischlerei schauten wir uns ein Modell mit der Diagonalschleiftechnologie an,

von der wir schon so viel Gutes gehört hatten. Die durchgeführten Tests haben alle unsere Anforderungen erfüllt und so fiel der Entscheid zugunsten der Schweizer Marke.

Manuel Fink, Sie arbeiten täglich mit der KUNDIG Brilliant-3. Wie sind die Erfahrungen?

Was sofort aufgefallen ist, ist die eingängige Bedienung. Seit Tag eins wagt sich jeder an erweiterte Einstellungen wie zum Beispiel die Segmentsteuerung heran, mit welcher man den Schleifdruck auf den Werkstückrändern präzise regulieren und somit ein Durchschleifen, etwa auf Lack oder Furnier, effektiv vermeiden kann. In Kombination mit der Diagonalschleiftechnologie erzielen wir somit auf jedem Material perfekte Oberflächen. Ganz allgemein ist die Maschine ein echter Allrounder: Dank dem Kleinteilevakuum können wir äußerst kleine und dank der Arbeitsbreite von 1350 mm auch sehr große Werkstücke schleifen. Und da zur Zeit mehr als die Hälfte der Oberflächen in gebürstet nachgefragt werden, sind wir mit der optionalen Strukturbürste am Maschinenausgang bestens bedient.